



Jede Woche beginnt bei Katharina Ranftl gleich: mit dem Schnitzen einer „Montagsfigur“, bislang sind rund 50 solcher Figuren entstanden. Fotos: Nue Ammann



In seinen Fotografien sucht Harry Sternberg, die Realität zugunsten von Form und Farbe aufzulösen.



Uli Guth macht die Tätigkeit des Fegens zum Bildinhalt.

Großes Lob für kleine Formate

Ausstellung 34 Künstler zeigen ihre Werke im Kulturforum im Blauen Haus in Dießen

VON NUE AMMANN

Dießen Viel Lob für die Künstler, die Kuratorin Annunciata Foresti und die Veranstaltung allgemein gab es am Eröffnungsabend der Produzentenausstellung „Das Kleine Format“. Dießens Bürgermeister Herbert Kirsch als Schirmherr lobte die Auswahl der Kunstwerke und dankte den 34 teilnehmenden Künstlern für ihre „tolle Arbeit“. Gastredner Dr. Sepp Dürr, Kulturpolitischer Sprecher der Grünen im Landtag, nannte die Werkschau eine „wunderbare Ausstellung“ und das zahlreich erschienene Publikum machte durch kräftigen Applaus deutlich, dass es diese Meinungen teilte.

Der Besucherandrang war groß, die Stimmung gut, und wie in den Vorjahren bestimmten die Besucher der Vernissage durch eine schriftliche Wahl den Künstler, aus dessen präsentierten Arbeiten Bürgermeister Kirsch ein Werk aussuchen und für die Gemeinde Dießen erwerben sollte.

Liebevoll geschnittene Figuren

Über diese Auszeichnung konnte sich in diesem Jahr die junge Holzbildhauerin Katharina Ranftl aus Hechenwang freuen, deren liebevoll geschnittene Figuren menschliche Eigenheiten durch Körperhaltung, Gestik und Kleidung charmant wi-

derspiegeln. „Montagsfiguren“ oder „Schmetterlingspuppen“ nennt sie ihre handlichen Skulpturen, die stets farbig gefasst sind und häufig „mit Papieren, Stoffen oder Garnen bekleidet, gefundenen Materialien wie Orangenpapier, Pralinenförmchen, Zeitungspapier, Nähseide oder Spitzenbänder“, so die Künstlerin.

An die zweite Stelle in der Publikumswertung schafften es die Zeichnungen der in Dießen lebenden Bildhauerin Sybille Schwarz. Sie spürt mit ihren schwarz-weiß gehaltenen Bildern von Kindern in einfühlsam beobachteten und stark erzählerischen Haltungen der Vielgestaltigkeit kindlicher Identität nach.

Platz drei der Publikumsprämierung erreichte eine Serie von Ölbildern von Uli Guth, der die Tätigkeit des Fegens zum Bildmotiv macht und durch eine serielle Hängung kontemplative Wirkung erzeugt.

Detailgetreu gemalte Studien

Erstmals in diesem Jahr nehmen auch zwei englische Künstler aus der Region um Dießens Patenstadt Windermere an der Ausstellung teil. So zeigt Rebecca Payn Ölgemälde von Landschaften, die sich zwischen naturalistischer Darstellung und Abstraktion bewegen, während Alan Stones detailgetreu gemalte Studien aus großer Höhe auf über-

flutetes Land präsentiert. Ein Besuch der vielfältigen Ausstellung, die sich heuer besonders durch abwechslungsreiche Exponate und allseitig zugängliche Inhalte auszeichnet, ist lohnenswert, nicht zuletzt, um sich von der ernsthaften Auseinandersetzung der Künstler mit ihren Themen anregen zu lassen, einen Blick auf eigene Fragen zu werfen.

Öffnungszeiten Die Produzentenausstellung „Das Kleine Format“ im Kulturforum Blaues Haus ist bis Sonntag, 18. November, jeweils freitags bis sonntags zwischen 14 und 18 Uhr geöffnet.

Im Internet www.das-kleine-format.de